

Niederschrift

zur 63. Sitzung des Hauptausschusses der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenwalde/Spree (Wahlzeit 2008/2014)

Sitzungsdatum	Sitzungsdauer	Sitzungsort
Mittwoch, den 19.02.2014	18.00-19.25 Uhr	Festsaal des Alten Rathauses

Anwesenheit

Vorsitz

Gerold Sachse ,

Fraktion DIE LINKE.

Rene Benz , Monika Fiedler , Maria Meinel ,

CDU-Fraktion

Uwe Koch , Wolfgang Petenati ,

SPD-Fraktion

Elisabeth Alter , Roland Schulze , Elke Wagner ,

FDP-Fraktion

Heiner Buzziol bis 19.05 Uhr, Lothar Hoffrichter , Reinhard Ksink ,

Bündnis 90/Die Grünen

Jens-Olaf Zänker ,

Bürgermeister

Hans-Ulrich Hengst ,

Verwaltung

Dr. Eckhard Fehse , Franka Koch ,

Gäste

Frau Müller, SCHWAPP

Herr Knuth, Wohnungswirtschaft GmbH

8 Bürgerinnen und Bürger

Abwesend

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende begrüßt die Mitglieder des Hauptausschusses, die Verwaltung und die Gäste und eröffnet die 63. Sitzung des Hauptausschusses.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit

Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Anwesenheit fest. Es sind 13 Mitglieder des Hauptausschusses und der Bürgermeister anwesend.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Zur Tagesordnung liegen keine Änderungen oder Ergänzungsvorschläge vor. Sie wird wie vorgelegt festgestellt.

Zustimmung Ja 14 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 4 Bestätigung der Niederschrift der 62. Sitzung vom 15.01.2014

Zustimmung Ja 14 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 5 Informationen des Vorsitzenden

Es liegen keine Informationen des Vorsitzenden vor.

TOP 6 Behandlung der Tagesordnungspunkte des öffentlichen Teils der Sitzung

TOP 6.1 Jahresabschluss 2010 - hier: Fürstenwalder Sport- und Freizeiteinrichtungen - Kommunalen Eigenbetrieb 5/667

Der Werkleiter, Herr Hengst, erläutert die Beratungsdrucksache ausführlich und geht insbesondere auf die Tatsache ein, dass für den Jahresabschluss der Fürstenwalder Sport und Freizeiteinrichtung – Kommunalen Eigenbetrieb – zum 31. Dezember 2010 und dem als Anlage beigefügten Lagebericht für das Geschäftsjahr 2010 ein eingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt wird.

Ein Grund dafür ist, dass wesentliches Anlagevermögen durch die Stadt Fürstenwalde/Spree nicht in den Eigenbetrieb eingebracht wurde, obwohl dieser wirtschaftlicher Eigentümer ist. Dies so der Werkleiter, hat ausschließlich steuerliche Gründe, die von ihm ausführlich dargelegt werden.

Der zweite Hinweis ist ein Verstoß gegen die Vergaberichtlinien insbesondere bei der Rutschensanierung. Diese ist im Zusammenhang mit der Sanierung des Gesamtbades erfolgt, weil es entsprechende Auflagen des TÜV gab. Die Leistung wurde als Gesamtpaket vergeben, ohne dass formal eine Einzelentscheidung in der Gesellschafterversammlung herbeigeführt wurde. Nichtsdestotrotz war die Sanierung aufgrund von Anforderungen des TÜV notwendig und allein der Rutschenbauer war in der Lage, diese vorzunehmen. Der Werkleiter geht auf das Gesamtergebnis und des Jahresfehlbetrag ein, der gegenüber dem Vorjahr um rd. 160 T€ höher ausgewiesen wurde. Das, obwohl die Gesamterlöse um rd. 250 T€ gesteigert werden konnten. Gründe sind hier vor allem die notwendige Rutschensanierung (rd. 106 T€), die Steigerung der Energiekosten und die Mehraufwendungen bei den Abschreibungen.

Das Wort wird der Betriebsleiterin Frau Müller erteilt. Sie erläutert die Besucherentwicklung in den vergangenen drei Jahren. Ziel ist es, die Besucherzahlen auch über neue Geschäftsfelder konstant zu halten. 2010: 253.000 Besucher; 2011: 263.000 Besucher; 2012: 270.000 Besucher. 2013: 275.000 Besucher. Diese Zahlen sind reine Badbenutzer ohne den Fitness-Bereich. Dieser weist derzeit 540 Mitglieder und ein Einnahmepplus von rd. 29 T€ (ohne Rehaabrechnung) aus.

Anschließend beantwortet Frau Müller die Anfragen der Abgeordneten zu den Personalkosten und zur Geräuschkulisse im Bad und informiert dabei, dass im Bereich der Festangestellten nunmehr der gesetzliche Mindestlohn gezahlt wird.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung stellt den geprüften Jahresabschluss 2010 fest.

Zustimmung: 14 Ja 0 Nein 0 Enthaltungen 0 Befangen

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, dem Bürgermeister für das Geschäftsjahr 2010 Entlastung zu erteilen.

Zustimmung: 11 Ja 0 Nein 3 Enthaltungen 0 Befangen

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, den Jahresfehlbetrag von 629.805,97 € auf neue Rechnung vorzutragen.

Zustimmung: 14 Ja 0 Nein 0 Enthaltungen 0 Befangen

TOP 6.2 Festlegung zur weiteren Verfahrensweise Bürgerhaushalt

Wie weiter mit dem Bürgerhaushalt? Nach einer angeregten Diskussion fasst der Vorsitzende zusammen:

Konkrete Erläuterungen im Rahmen der Haushaltsplanung – welche Maßnahmen aus dem Bürgerhaushalt können tatsächlich in diesem Jahr umgesetzt werden und Begründung, warum andere Maßnahmen kurzfristig (noch) nicht umgesetzt werden können.

Zuständigkeit eines Ausschusses – nach jetzigen Erkenntnissen ist keine Einberufung eines zeitweiligen Ausschusses erforderlich. Die Aufgaben zum Bürgerhaushalt 2014 sollen durch den Hauptausschuss wahrgenommen werden. Ggf. kann nach der Kommunalwahl ein anderes Prozedere festgelegt werden.

Regionalbudget-/“Kiez“fonds – finanzielle Mittel für kleinteilige Projekte bürgerschaftlichen Engagements sollen aus der Richtlinie zur Förderung der Kultur bzw. des Sports gesteuert und dort berücksichtigt werden.

Bürgerhaushalt 2014 – ohne finanzielle Limitierung sollen wieder anregende und kreative Ideen gesammelt werden.

TOP 7 Informationen der Verwaltung

Der BM informiert, dass das Projekt Kita Wirbelwind am 24.02.2014 der Hortleiterin und den Mitarbeiterinnen ausführlich vorgestellt wird. Am 27.02.2014 findet eine öffentliche Darstellung insbesondere für interessierte Eltern und die Horteltern statt.

TOP 8 Behandlung von Anfragen von Mitgliedern des Ausschusses

Abg. Alter bittet die Anschaffung einer mobilen Geschwindigkeitsanzeigetafel zu prüfen und einen Termin in der nächsten STVV bekanntzugeben.

TOP 9 Beendigung des öffentlichen Teils der Sitzung

Der Vorsitzende schließt die öffentliche Sitzung und bittet, die Nichtöffentlichkeit herzustellen. Die Niederschrift umfasst 3 Seiten.

Gerold Sachse

Franka Koch

Vorsitzender

Schriftführerin